



SO WIRD FENSTERGLAS ZUM SICHERHEITSGLAS

17.11.2011 | 00:33 | (Wirtschaftsblatt)

UNSIHTBAR. Gerade einmal 0,8 Millimeter misst die Spezialfolie "Profilon AX A1" des deutschen Unternehmens Haverkamp, die in Österreich von der Firma Fol-Tec vertrieben wird.

bezahlte Verlagsbeilage:

Die U-Bahn-Fahrer der Wiener Linien fühlen sich deutlich wohler, seit die Hightech-Folie "Profilon AX A1" auf der Innenseite der Frontscheiben klebt. Es passiert immer wieder, dass Gegenstände geschossartig auf die Windschutzscheiben knallen. Das zerberstende Glas kann schwere Verletzungen hervorrufen. Durch die Spezialfolie wird die Scheibe wesentlich widerstandsfähiger. Selbst wenn sie bricht kommt es zu keinem Splitterabgang, sondern das gesplitterte Glas wird im Rahmen gebunden.

Wie sinnvoll das ist, zeigte sich erst im Sommer beim Bombenanschlag in Oslo. Wären die Scheiben der Regierungsgebäude nicht mit Profilon-Folien ausgestattet gewesen, hätte der Terroranschlag deutlich mehr Todesopfer gefordert. Studien belegen, dass bis zu 80 Prozent aller Toten und Verletzten nach Explosionen auf durch die Gegend schießende Glassplitter zurückzuführen sind.

Glasflächen sind in der Regel die Schwachpunkte eines Hauses. "Um aber nicht immer dickere, sogenannte Panzerglasscheiben in Gebäude verbauen zu müssen, entwickelte das Unternehmen Haverkamp ein kompliziertes Verfahren, das die Sicherheit von Gebäudefassaden revolutionierte", sagt Alfred Pirstitz, Inhaber der österreichischen Fol-Tec.

ANGRIFFSHEMMEND

In zahlreichen Tests bestätigte die Hightech-Folie ihre angriffshemmende Wirkung. Ob Steine, Patronenkugeln, Molotow-Cocktails, Sprengstoffzündungen oder Einbruchswerkzeuge: Profilon AX A1 verwandelt Fensterglas in sprengwirkungs- und durchwurffhemmendes Sicherheitsglas. Aus diesem Grund findet das Produkt vor allem zum Schutz von Botschaften, Regierungsgebäuden und Personen, die im öffentlichen Leben stehen oder besonderer Sicherheit bedürfen, großen Anklang. "In Österreich ist die Folie sowohl beim Bundesheer, als auch bei Polizeidienststellen, Versicherungen, Geschäftslokalen und Museen im Einsatz", verrät Pirstitz. "Auch die Hofburg ist mit den Spezialfolien ausgerüstet." Neben der gewährleisteten Sicherheit sprechen die optischen Vorteile für das Produkt. "Die Folie ist nahezu unsichtbar. Sie schränkt weder die Menschen im Gebäude in ihrem Handeln ein, noch stört sie das architektonische Erscheinungsbild der Gebäude von außen. Der Schutz ist da, ohne dass man ihn bewusst wahrnimmt", so Pirstitz.

Haverkamp aus Münster in Deutschland stellt die Folie aus mehrschichtigem Laminat im sogenannten Sandglider-Verfahren her. Die Folien bestehen aus drei dünnen, zähelastischen Polyesterschichten. Je nach Objekt und Fenstergrößen dauern Zuschnitt und Folierung der Glasflächen vor Ort zwischen einigen Stunden und mehreren Tagen. Die Folie wird von eigens dafür ausgebildeten Mitarbeitern in Präzisionsarbeit auf die Glasfenster aufgebracht. "Nach ungefähr zwei Wochen Austrocknungszeit hat die Scheibe die Eigenschaften eines Verbundsicherheitsglases", erklärt der Fol-Tec Geschäftsführer. "Die Folie klebt auf der Innenseite der Glasscheibe. Sie ist kratzfest und kann wie herkömmliches Fensterglas gereinigt werden."

EINFACH NACHRÜSTEN

Neben der Hauptzielgruppe eignet sich die Sicherheitsfolie auch für den Privathaushalt. Im Vergleich zum Einbau von Hochsicherheitsglas ist der Einsatz der Folie weitaus günstiger. Es müssen keine neuen Fenster besorgt werden. Jede herkömmliche Fensterscheibe eignet sich zur nachträglichen Ausstattung mit Sicherheitsfolie. "Außerdem ist zur Installierung kein Baumeister notwendig und es entsteht kein Schmutz", meint Pirstitz. Die Kosten für die Spezialfolie betragen inklusive Montage und Mehrwertsteuer 150 € pro Quadratmeter.

FAKTEN

Fol-Tec wurde 1999 in Wien gegründet und entwickelte sich rasch zum führenden Ansprechpartner im Bereich Sicherheits- und Spezialfolien in Österreich.